

Bericht über laufende und geplante Maßnahmen im Hofgarten; Parkpflegewerk, Sanierung Tiergehege und Hofgartenerweiterung mit Bienenlehrpfad

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	12	Zuständigkeit:	Stadtgartenamt
Sitzungsdatum:	13.12.2023	Stadt Landshut, den	22.11.2023
Sitzungsnummer:	25	Ersteller:	Urban, Margit

Vormerkung:

Im Bausenat vom 28.01.2022 wurde über den Sanierungsbedarf bei den Tiergehegen im Hofgarten berichtet. Da der gesamte Hofgarten unter Denkmalschutz steht, wurde auf Anraten des Landesamtes für Denkmalpflege zunächst die konkrete Planung der Sanierung bzw. Neuordnung der Tiergehege zurückgestellt und zunächst ein Parkpflegewerk beauftragt. Dieses soll eine denkmalgerechte Entwicklung der gesamten Gartenanlagen sicherstellen und Grundlage für künftige Vorhaben sein. Das Parkpflegewerk wurde Anfang des Jahres in Auftrag gegeben. Breiten Raum nimmt neben der historischen Analyse die Bestandsaufnahme über eine Vegetationsperiode ein. Das Parkpflegewerk wird voraussichtlich Mitte 2024 fertiggestellt werden. Die Gartendenkmalpflegerische Zielkonzeption und die Maßnahmenkonzepte stehen dann als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen zur Verfügung.

Eine Ausschreibung der Planung der Sanierung und Neuordnung der Tiergehege ist – vorbehaltlich der Genehmigung der entsprechenden Haushaltsmittel – parallel zur Fertigstellung des Parkpflegewerks für das erste Halbjahr 2024 vorgesehen. Im Haushalt 2024 wurden dafür Mittel in Höhe von 500.000 € (davon 200.000 € in 2024) angemeldet.

In diesen Auftrag soll auch die Planung einer Erweiterung des öffentlichen Parks südlich angrenzend an den Herzoggarten eingebunden werden. Dieser Bereich, der aktuell Teil einer Wirtschaftsfläche des Stadtgartenamts ist, ist insbesondere als Standort für den Bienenlehrpfad vorgesehen. Dieser soll vorrangig das Thema Wildbienen aufgreifen. Das Gelände beinhaltet eine nach Süden ausgerichtete Böschung an der Mauer des Herzoggartens, die bereits jetzt viele Wildbienenarten beherbergt. Durch eine Wildbienenkartierung im Laufe des nächsten Jahres in der Umgebung des geplanten Bienenlehrpfades soll herausgefunden werden, welche Arten im Planungsgebiet vorkommen. Beim geplanten Bienenlehrpfad soll gezielt auf dieses Wissen eingegangen und für den Besucher dargestellt werden. Die Wildbienenkartierung (Kosten: ca. 6000 € brutto) mit Gesamtbericht und Maßnahmenvorschlägen wird über Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) gefördert und von der Biodiversitätsberatung im Amt für Umwelt, Klima- und Naturschutz betreut.

Für die Anlage des Bienenlehrpfades wird mit Gesamtkosten von 61.000 € gerechnet. Eine Förderung für die Planung und Ausführung des Bienenlehrpfades ist ebenfalls über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien geplant.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht zum aktuellen Stand der Maßnahmen im Hofgarten wird Kenntnis genommen.
2. Dem Haushaltsplenum wird empfohlen, die erforderlichen Haushaltsmittel zur Neuordnungsplanung des Tiergeheges und der Umsetzung des Bienenlehrpfades zur Verfügung zu stellen.

Anlagen: ---